

Grillparzer, Franz: Der Bauer, der sein Kalb verloren hat (1806)

- 1 Um ein verlornes Kalb zu suchen,
- 2 Ging einst ein Bauer in den Wald,
- 3 Bestieg die höchste aller Buchen
- 4 Und lauschte rings umher. Doch bald
- 5 Naht ihm sich ein verliebtes Pärchen
- 6 Und strecket sich ins weiche Gras,
- 7 Das Mädchen stöhnt, das süße Herrchen
- 8 Erblickt beim Kuß ich weiß nicht was,
- 9 Genug, er dehnt sich an der Erde
- 10 Wie ein getretner Wurm und spricht
- 11 Mit wollustatmender Gebärde:
- 12 »was seh ich und was seh ich nicht!«
- 13 Der Bauer steigt von der Spitze
- 14 Des Baums, auf dem er forschend stand
- 15 Herab und tritt zum Rasensitze,
- 16 Wo er die beiden – küssend fand:
- 17 »ach Herr, ihr könnt mich glücklich machen,
- 18 Ihr sehet ja, spricht er schon halb
- 19 Beruhiget, so viele Sachen,
- 20 Sagt mir, seht ihr nicht auch mein Kalb.«

(Textopus: Der Bauer, der sein Kalb verloren hat. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4430>)